

3. Nur dich, mein Freund, dich  
    hab' ich noch,  
Mein Werner, du Getreuer,  
Mir mehr als Reich und Scepter  
    doch,  
Als Erd' und Himmel teuer.  
Und ob drei Kronen der Kaiser hält  
Und Perlen und Juwelen,  
Mein ist der reichste Schatz der Welt,  
Denn mein ist deine Seele.

4. Die Menschen lassen uns keine  
    Wahl,  
Sie haben uns ausgetrieben;  
Wir wollen sie hassen allzumal,  
Uns beide woll'n wir lieben." —  
Der Herzog sang's auf dem Falken-  
    stein,  
Der schuttzerfallnen Feste,  
Herr Werner kredenz' ihm Brot und  
    Wein,  
Die Eulen waren die Gäste.

5. Dann deckt' er ihn mit dem  
    Mantel zu,  
Dem einz'gen, den sie hatten:  
Der Kaisersohn schlief ein in Ruh  
Auf armen Binsmatten.  
Herr Werner zog den scharfen Stahl,  
Hielt Wack' am Thor von ferne,  
Und hell, mit ihrem schönsten Strahl,  
Liebkosten ihn die Sterne. —

6. So lebten sie, vom Sturm  
    umseg't,  
Ein Leben weltverschollen,  
Wie oft im Wald ein Rede pflegt,  
Dem Recht und Richter grollen.  
Und jagt der eine Wild und Fisch —  
Der andre schirmt die Feste;  
Der reiche Schwarzwald deckt den  
    Fisch  
Dem Kaisersohn aufs beste.

7. Und wer zurück vom Jagen kam  
Der sollte spähn bedächt'ig  
Und schnell, wenn er Gefahr ver-  
    nahm,  
Ins Hifthorn stoßen mächtig,  
Auf daß durch einen dunkeln Gang  
Tief unter der Donau Bette  
Der andre Freund sich waldbentlang  
Hinaus ins Freie rette.

8. Lang' ungefährdet lebten sie  
Im dichten Lanngehege,  
Und nur der blaue Häher schrie  
Verscheucht auf ihrem Wege. —  
Doch einst kam Werner von der Birsch  
Im ersten Abenddunkeln,  
Am Rücken trug er den jungen Hirsch,  
Da sah er Helme funkeln.

9. Und sechzig Reiter eisenfest  
Sieht er des Weges traben,  
Ihr Banner fliegt gebauscht im  
    West,  
Die Grafensahn' von Schwaben.  
Er stutzt — da sprengt Graf Man-  
    gold schnell  
Zu ihm mit blankem Schwerte:  
„Du bist des Todes, Weidgeseß,  
Verräthst du unsre Fährte.

10. Auf, nehmt ihn in die Mitte  
    fest —  
Er stirbt, will er sich rühren,  
Und vorwärts auf das Felsenest,  
Die Marber aufzuspüren!“  
Und weiter leise trabt der Zug —  
Herr Werner späht mit Sehnen —  
Da sieht er an dem Mauerbug  
Den jungen Herzog lehnen.

11. Und nach dem Horn greift er  
    in Hast  
Und stößt darcin mit Schallen: